

Tecklenburger Landbote

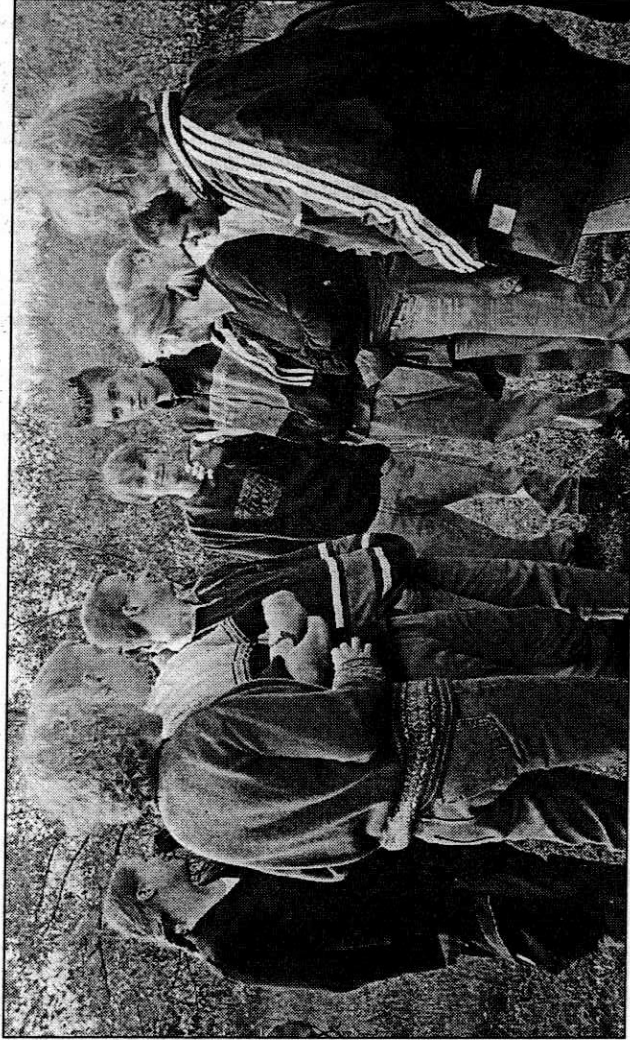
Dienstag, 31. Oktober 2000

Biologiekurs erkundet den Steinbruch

Über die Artenvielfalt gestaunt

-sen- Lengerich. Fächerübergreifender Unterricht ist in der Theorie die effektivste Unterrichtsmethode, aber in der Praxis leider nur selten umsetzbar. Doch durch die Zusammenarbeit von Schulen mit dem Lengericher Dyckerhoff-Zementwerk wird diese Unterrichtsmethode möglich. Der Grundkurs Biologie (betreuende Lehrerin ist Sigrid Leugermann) der Jahrgangsstufe 12 des Lengericher Hanah-Arendt-Gymnasiums (HAG) besichtigte den Dyckerhoff-Steinbruch. Geführt wurde die Gruppe von Markus Hehmann, der als Naturschutzbeauftragter für das Unternehmen tätig ist.

Außerdem erläuterte Markuskus Hehmann der Klasse die Entstehung des Steinbruchs und veranschaulichte dessen Ausmaße und Beschaffenheit anhand einer Landschaftskarte. Auch über die wirtschaftsübergreifenden Unterricht zu sprechen, da die Schüler sowohl über einen Bereich der Biologie, der Geographie als auch über die Geschichte der Stadt Lengerich unterrichtet wurden.



Unterricht vor Ort: Im Dyckerhoff-Steinbruch staunen die Schülerinnen und Schüler des Biokurses über die erstaunliche Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Foto: sen

liche Entwicklung Lengerichs, die Dyckerhoff mitbestimmt hat, informierte er. Es ist also möglich bei diesem Besuch von einem fächerübergreifenden Unterricht zu sprechen, da die Schüler sowohl über einen Bereich der Biologie, der Geographie als auch über die Geschichte der Stadt Lengerich unterrichtet wurden.